

Broncia Koller-Pinell - eine neugierige und offene Künstlerin

1863 - 1934

These: Ohne ihre wohlhabende Herkunft wäre Broncia Koller-Pinell keine Künstlerin geworden.

Biografie

Broncia Koller-Pinell wurde als Bronisława Pineles im damals österreichischen Galizien in eine bourgeoise, jüdisch-orthodoxe Familie geboren. Im Alter von sieben Jahren zog sie mit ihren Eltern nach Wien und nahm ab 1881 Privatunterricht beim Bildhauer Josef Raab und beim Maler Alois Delug.

1888 stellte sie erstmals ihre Werke bei der Internationalen Kunstausstellung in Wien aus. Im selben Jahr begann sie ein zweijähriges Studium an der Münchner Damenakademie der Vereinigung der Künstlerinnen. Nach ihrer Rückkehr nach Wien heiratete sie den Christen, Arzt und Physiker Hugo Koller, mit ihm hatte sie zwei Kinder. Zu dieser Zeit wurde sie in den Kreis von Gustav Klimt und der Sezessionisten aufgenommen. 1904 zog die Familie in ein von Broncia geerbtes Landhaus in Oberwaltersdorf, nahe Wien, welches zu einem beliebten Treffpunkt für zahlreiche Künstler, Wissenschaftler und Intellektuelle, wie Zülow, Mahler, Bruch und Schiele wurde. Koller-Pinells Austausch mit den Künstlern, sowie europaweite Reisen ermöglichten ihr ein intensives Studium der künstlerischen Strömungen der Zeit und liess verschiedene Strömungen in ihre Werke einfließen.

Ihre Werke

Thematisch konzentrierte sich Broncia Koller-Pinell auf Landschaften, Stilleben, Portraits und immer wieder auf religiöse Motive. Sie arbeitete in verschiedenen Kunststilen, wie Impressionismus, Jugendstil, Expressionismus und der neuen Sachlichkeit.

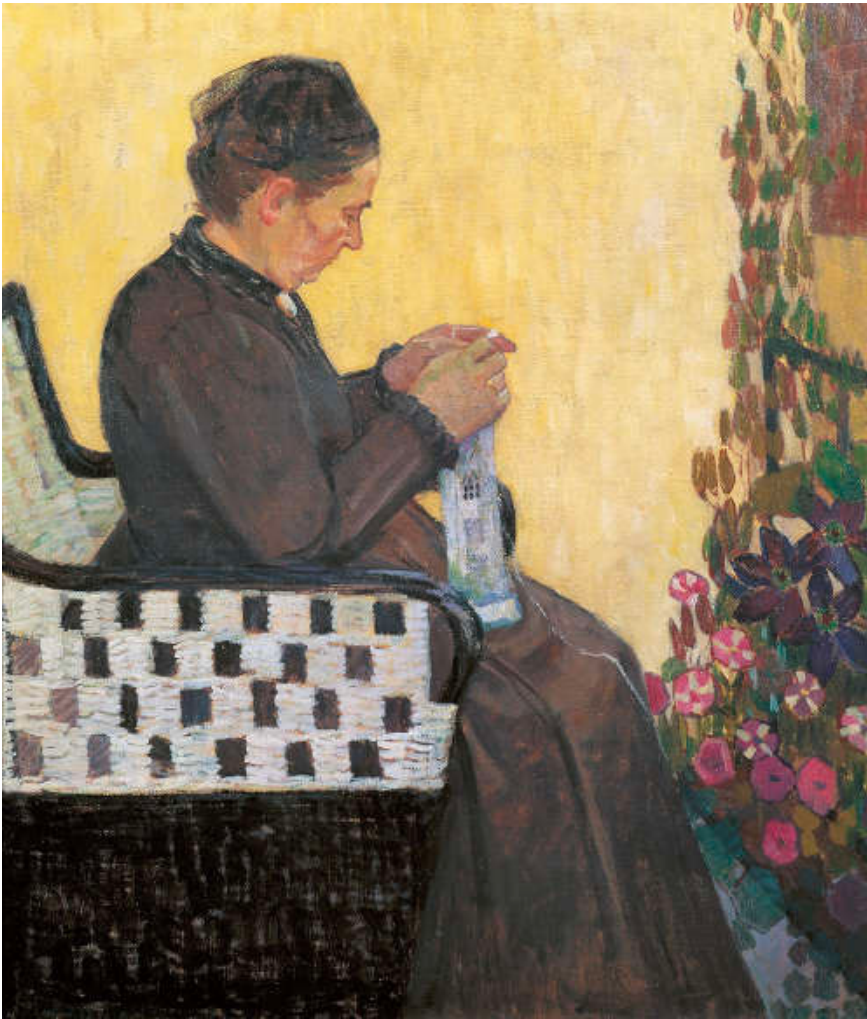
Gustaf Klimt's Einfluss lässt sich gut am Werk "Die Mutter der Künstlerin" erkennen, sowohl die flächige Malweise, sowie die bildparallele Komposition deuten darauf hin.

Das gleiche Motiv hat Koller-Pinell als Holzschnitt umgesetzt, was den Einfluss vom Japonismus zeigt. Der Ausschnitt ist hier viel näher als beim Öl-Bild und lässt somit einen intimeren Einblick auf die konzentrierte Mutter zu. Broncia Koller-Pinell arbeitete viele Details ein, beispielsweise im Haar und mit feinen Linien zeigt sie die Gesichtsstruktur der Mutter.

Im Werk "Die Ernte" zeigt sie mit einem ruhigen, selbstbewussten Blick die Bauern und Bäuerinnen, die auf dem Feld ihre Ernte einholen. Die Landschaft kann raumtief und perspektivisch gelesen werden, gleichzeitig kann sie aber auch als uns entgegen geklappt und vollkommen flach wahrgenommen werden. Die Figuren sind von einer dunkelblauen Kontur eingefasst und werden so zu Silhouetten. Broncia Koller-Pinell arbeitete mit breiten, ineinander gefügten Pinselstrichen.

Broncia in der Wiener Kunstszene

Broncia Koller-Pinell lebte und arbeitete in einer Zeit, als noch keine Frauen an der Akademie der Bildenden Künste zugelassen waren. Sie genoss dank ihrer Herkunft aus einer wohlhabenden Familie eine vielseitige künstlerische Ausbildung und ging als eine der bedeutendsten und wichtigsten Künstlerinnen ihren Weg. Sie setzte ihr Statement als Künstlerin, Salonniere und Mäzenin. Sie setzte ihr Statement als Künstlerin, Salonniere und Mäzenin. Sie war eine mutige, selbstbewusste und selbstbestimmte Frau, die leider trotz all ihres Engagements, ihres Status und ihrer Unterstützung von anderen Künstlern, von einigen Kollegen nie als richtige Künstlerin wahrgenommen wurde und ihre Werke waren stets Zielscheibe heftiger Kritik. Dennoch blieb sie sich bis zuletzt treu. Sie war eine bürgerlich-liberale Frau und emanzipierte Jüdin, die sich nicht kleinmachen liess und die Moderne als Haltung, als Lebenseinstellung, voll und ganz verkörperte.



Die Mutter der Künstlerin, 1907, Öl auf Leinwand, 91x77.5cm



Die Mutter der Künstlerin, 1907, Holzschnitt, 30.8 x 48.5 cm



Die Ernte, 1908, Öl auf Leinwand, 110 × 130 cm

Quellen

<https://www.bronciakoller.at/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Broncia_Koller-Pinell

<https://artinwords.de/kuenstlerinnen-in-wien-von-1900-bis-1938-stadt-der-frauen/>

<https://thehistoryofpaintingrevisited.weebly.com/bronia-koller-pinell.html>

<https://jwa.org/encyclopedia/article/koller-pinell-bronia>

https://www.youtube.com/watch?v=IFQNea2Wc1o&ab_channel=BelvedereMuseum